

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Landwirthschaft.

Die Landwirthschaft im weitesten Sinne war von jeher die wichtigste Beschäftigung des kroatischen Volkes und ist noch heutzutage für mehr als zwei Drittheile desselben der Haupterwerbszweig. Es ist dies eine natürliche Folge der Bodenbeschaffenheit und der günstigen klimatischen Verhältnisse, welche die verschiedensten Zweige der Agricultur ermöglichen. In den Ebenen des Save- und Drau-Thales breiten sich abwechselnd üppige Ackerfelder und dichte Waldbungen aus, an den Abhängen der Berge und Hügel prangen die ergiebigsten Weingärten, und während weite Weideplätze viel zu große Flächen fruchtbaren Bodens bedecken, zieht sich Wiesengrund nur zwischen Gewässern und Wäldern hin. Da gegen finden wir in dem dem Karstgebiete angehörenden Hochlande Süd-Kroatiens, einige Thalebenen abgesehen, überwiegend steinigen Boden, der sich im Binnenlande zu Gebirgsweiden, im Küstenlande auch zum Weinbau eignet. Ziehen wir jedoch das ganze kroatische Königreich mit Inbegriff der Militär-Grenze in Betracht, so ergibt sich noch immer ein günstiges Verhältnis von 88·4% fruchtbaren zu 11·6% unfruchtbaren Bodens, und selbst dieses Verhältniß würde sich, namentlich an der Save und der Drau, noch besser gestalten, wenn bei einer Vermehrung der Arbeits-